Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 3 (1943-1944)

Heft: 6

Nachruf: Lehrer Georg Luck †

Autor: M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Il Tuo ricordo, impresso nei nostri cuori amareggiati, sarà per noi tutti la migliore spinta a perseverare sulla buona via che ci hai additato. Alla vedova dolente, ai figli desolati, ai parenti porgo le più sincere condoglianze della Federazione magistrale del Distretto Bernina, invocando per l'Anima eletta del loro compianto la pace e il premio della sua vita di lavoro, di fede sentita e praticata e di dolore cristianamente sopportato.

Sulla Sua tomba io depongo il fiore del sempiterno ricordo. Requiem eterna dona a Lui, o Signore, nella Tua luce perpetua. Addio carissimo collega... Arrivederci in cielo!» *P.no L.*

Hans Jenny †

Am 4. Juni 1944 starb Professor Hans Jenny nach Jahren schweren Leidens. Er war Churwaldner, hatte aber in Seewis die Volksschule besucht. Dann durchlief er das Schierser Lehrerseminar, um sich darauf in Zürich und München zum Zeichnungslehrer auszubilden. Dreiundvierzig Jahre amtete er als Lehrer. Er hat ganze Generationen der Bündner Lehrer zeichnen und schauen gelehrt. Unermüdlich durchwanderte er unsere Dörfer und Täler und hielt mit gewandter Feder und dem Pinsel des Künstlers fest, was an Heimatkunst, bäuerlicher Kultur und liebevollen Schöpfungen des Schönen zu finden war. Die «Alte Bündner Bauweise und Volkskunst» ist ein eigentliches Vermächtnis dieses gütigen Lehrers, tiefverwurzelten Bündners und reinempfindenden Suchers nach wahrer Volksseele und ihrem bildnerischen Ausdruck. *M. S.*

Lehrer Georg Luck †

In gewitterschwerer Zeit hat Dich der Schnitter Tod abberufen, Dich, lieber Freund und Kollege Georg Luck.

Einen Tag in meinem Leben werde ich nie vergessen. Ich hatte den Verstorbenen im Spital in Schiers, wohin er sich zu einer Operation begeben hatte, besucht. Er sprach von glücklicher Heimkehr auf Ende der Woche. Kaum zu Hause angelangt, schrillt das Telephon.

Ein schwerer Gang stand mir bevor: ich mußte die Angehörigen auf das Schlimmste vorbereiten. Eine Embolie hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Landammann Luck war in Putz aufgewachsen. Zeit seines Lebens hat er seinem Geburtsort ein dankbares Andenken bewahrt. Nach Besuch der Gemeindeschulen in Putz und Pany und der Sekundarschulklassen in Küblis absolvierte er das Seminar in Chur, das er mit erstem Patent verließ. Seine erste Stelle war Glaris, wohin ihn Herr Seminardirektor Conrad dirigierte. Seinen Lieblingsschüler wollte dieser seiner Heimatgemeinde zuweisen. In Malans, Davos-Dorf und seit 1909 in Küblis treffen wir ihn als Jugendbildner, überall hochverehrt. Als ich 1912 an seine Stelle gewählt wurde, schrieb mir der Schulratspräsident: Sie treten eine gute Schule an; wir hoffen, daß Sie dieselbe auf gleicher Stufe zu halten vermögen. Seit dieser Zeit habe ich das Glück gehabt, im Winter als Mitarbeiter an unserer Schule und im Sommer als Nachbar im Berg seine Hilfe und sein Wohlwollen erfahren zu dürfen. Bei meiner leicht erregbaren Natur mußte es hie und da zu Mißhelligkeiten kommen. Sein friedfertiger Charakter hat uns aber immer wieder den Frieden finden lassen. Habe Dank dafür!

Im Militär war er als ruhiger Offizier bei Untergebenen und Vorgesetzten stets beliebt. Ohne besonderen Druck holte er das Letzte aus seinen Soldaten heraus. 1923 erhielt er das Brevet zum Hauptmann. Seinem Vaterlande hat er sein Bestes gegeben bis zu seinem Eintritt ins Spital, zuletzt als Regionalkommandant der Ortswehren.

Es konnte nicht ausbleiben, daß auch Gemeinde und Kreis seine Dienste in Anspruch nahmen. An seinem Grabe hat Herr Landammann Barandun Abschied genommen von seinem Freund und ihm gedankt, daß er der Öffentlichkeit treu und gewissenhaft gedient hat.

Als leuchtendes Vorbild wird mir der Verstorbene auch als Familienvater in Erinnerung bleiben. Eine Ehe voll Harmonie war ihm und seiner Gattin beschieden. Um so schwerer mußte die Angehörigen der Verlust des Vaters treffen. Ihnen unsere herzliche Teilnahme. Sie dürfen die Gewißheit in sich tragen, daß der Heimgegangene sein Leben nach dem Goethe-Wort gelebt hat:

«Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!» *M.*